

Weg-Wort vom 9. September 2021

Wir wünschen Ihnen einen guten und gesegneten Tag!
Die Seelsorger und Seelsorgerin der Bahnhofkirche

*Das Weg-Wort –
Werktagsgedanken aus der Bahnhofkirche Zürich*

Bahnhofkirche
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 044 211 42 42
info@bahnhofkirche.ch
www.bahnhofkirche.ch
PC 87-330962-2

Gnadenmoment

Mit dem Sterben befasst sich kaum ein Mensch freiwillig und gerne. Gestern sind mir Gedanken von Sarah Kerr begegnet. Sie ist eine Sterbe- und Trauer-Begleiterin und schildert auf berührende Weise, welche Kostbarkeit im Sterbemoment liegt. Ein paar ihrer Überlegungen möchte ich hier wiedergeben:

„Wenn jemand erwartet stirbt, ist das Erste, was es zu tun gibt, erst einmal nichts zu tun. Lauf nicht weg und rufe die Pflegerin. Nimm nicht gleich das Telefon in die Hand. Atme tief durch und sei aufmerksam für die Grösse des Augenblicks. Es ist eine Gnade, am Bett einer geliebten Person zu sein, wenn sie diese Welt verlässt. In dem Moment, in dem sie ihren letzten Atemzug tut, liegt eine unglaubliche Heiligkeit im Raum. Der Schleier zwischen den Welten öffnet sich.“

„Der Tod ist kein Problem, das gelöst werden muss. Es ist sehr traurig, doch kein Grund zur Panik. ... Setze dich ans Bett und sei einfach da mit der Erfahrung im Raum. ... Stimme dich ein in die Schönheit und Magie des Moments. Das Innehalten gibt deiner Seele die Gelegenheit, mitzukommen. Schenke dir fünf, 10 oder 15 Minuten.“

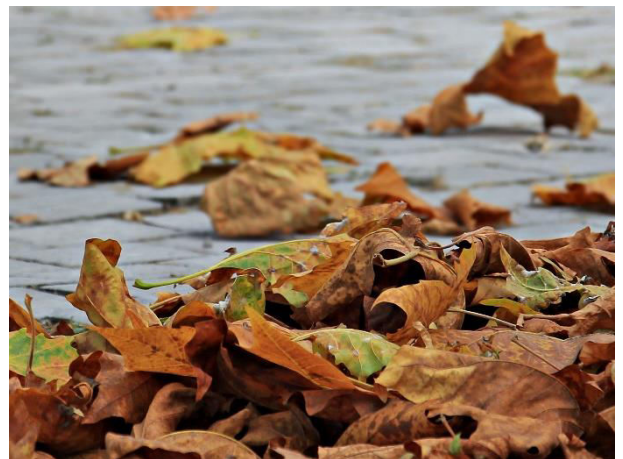


Bild von S. Hermann & F. Richter auf Pixabay

„In den Momenten nach dem Tod aufmerksam zu sein, ... ist auch ein Geschenk an die Person, die gerade gestorben ist. Sie ist bloss einen Atemzug entfernt. Sie beginnt gerade ihre neue Reise in der Welt ohne Körper. Wenn du den Raum um ihren Körper ruhig hältst, kann sie auf eine schönere Weise weitergehen. Es ist ein Dienst für beide Seiten des Schleiers.“

Sarah Kerr begegnet dem Moment des Sterbens mit einer geradezu zärtlichen Hochachtung. Ihre Worte laden mich ein, meine Ängste und meinen Drang zu Geschäftigkeit loszulassen und dem Leben liebevoll zu vertrauen.